

Botschaft Nr. 148

22. Mai 2013

Lasst eure Kinder wieder Kinder sein! Gott Vater sieht traurig zu, wie kaputt ihr eure Kinder macht.

Mein Kind. Mein liebes Kind. Guten Morgen. Es ist schön zu sehen, mit welcher Freude die Kinder heute zur Schule gefahren sind. Eine Freude, die sie viel zu selten spüren, denn durch die fatalen Zeiten an den katalanischen und auch viel zu vielen anderen Schulen können die Kinder heutzutage kaum noch Kind sein, denn ihr Tag ist von morgens bis abends verplant ohne Freizeit, in der früher ihre Eltern mit ihren Kindern beisammen waren und sich gegenseitig einander Freude bereiteten.

Heutzutage hat niemand mehr Zeit. Ihr verrennt euch in Arbeit, ihr jagt Vergnügungen hinterher, ihr "schaufelt" euch ein bisschen "Freiheit", denn all die Zeitnot, die Verplanung eurer selbst und eurer Kinder, das Getrenntsein von einander und die Hetzerei, die ihr täglich erlebt und durchlebt, machen euch unzufrieden und bringen euch in Unruhe.

Also "baggert" ihr euch in der wenig verbleibenden Zeit mit eurer Familie auch noch freie Zeit nur für euch heraus, und eure Kinder lernen von Anbeginn ihres Daseins, dass man sich nicht um einander kümmert, sondern immer nur für sich kämpft, damit man in seinen Anliegen nicht zu kurz kommt. **So erzieht ihr euch respektlose, kleine Wesen heran, die anstatt mit Freude erfüllt zu sein, immer wieder "abgeschoben" werden, denn ihr braucht alle Zeit für euch, eure Kinder aber brauchen genau diese Zeit MIT euch.**

Das von Mir, eurer Mutter im Himmel, hier Gesagte trifft auf die meisten der heutigen Familien zu, denn **eure heutige Zeit hat sich gegen die Familie gerichtet** und erlaubt ein Miteinandersein nur eingeschränkt.

Ihr müsst wieder Zeit für eure Kinder haben. Es ist wichtig, dass Mama und Papa sie immer lieben, sie immer bei sich haben wollen und viel Zeit mit ihnen verbringen. **Selbst wenn ihr nur wenig Freizeit habt, teilt diese Zeit mit euren Kindern. Lasst sie nicht den ganzen Tag in der Schule. Keinem Kind tut das gut.** Es tut auch euch nicht gut, den ganzen Tag von

euren Kindern getrennt zu sein.

Was ist schon ein bisschen mehr Geld, wenn es euren Kindern aber nicht gut geht? Warum wollt ihr immer mehr, wenn ihr auch mit viel weniger auskommt? "Ich möchte mir und meinen Kindern etwas bieten", heißt es oft. **Eure Kinder aber wollen Liebe, Geborgenheit, die Einheit mit ihren Eltern. Ihr müsst ihnen keine materiellen Großartigkeiten bieten, sondern auf ihre inneren Bedürfnisse eingehen.**

Wer sein Kind im "Außen" erzieht, erziehen lässt, der darf sich nicht wundern, warum es "rebelliert" und "schwierig" ist. Ein Kind braucht seine Eltern. Es muss Zeit mit ihnen verbringen. Es muss geliebt werden. Es muss spielen können.

Hier bei euch und in vielen Gegenden verbringen die Kinder ihre Kindheit in Krippen, Schulen und anderen Einrichtungen. Sie müssen still sein und aufmerksam, anstatt zu spielen und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. **Sie müssen "funktionieren", und damit erzieht ihr sie absolut ungesund.**

Ändert eure Schulzeiten und verbringt wieder Zeit mit euren Kindern. Schenkt ihnen die Reichtümer Gottes: Liebe, Freude, Fröhlichkeit, Geborgenheit, Verständnis. Sie sind kleine, zarte Wesen, die ihr zu Maschinen erzieht - und so macht ihr ihre kleinen, unschuldigen Seelen kaputt.

Lasst eure Kinder wieder Kinder sein! Gott Vater sieht traurig zu, wie kaputt ihr eure Kinder macht. Ändert euren Tagesablauf auf sie. Stellt alles um, damit sie, die Kinder, die eure Zukunft sind, wieder Zeit haben für sich, für ihre Bedürfnisse, und schafft die Ganztagschulen ab.

Wenn ihr eine in Gott vertrauende Familie seid, dann werdet ihr eure Kinder zu Hause erziehen, im Gottvertrauen, mit Hilfe des Himmels und nicht den ganzen Tag in eine Obhut geben.

Wer mit Gott lebt, der lebt nach SEINEN Vorgaben: da gibt es den Mann, den Vater der Kinder, der für die Familie sorgt: mit seiner Arbeit schafft er eine Basis für ein Zuhause, die Nahrung und andere Güter, die ihr zum Leben braucht. Seine Frau, die Mutter der Kinder, kümmert sich um ein

schönes Heim für alle, sie ist bei den Kindern, nimmt sie mit sich, wenn sie Einkäufe tätigt, lehrt sie, was im Haushalt anfällt und verbringt Zeit mit den Kindern. Sie ist der zentrale Punkt der Kinder, denn sie ist in den ersten Jahren der Kindheit die Person, die das Kind am meisten braucht. Später, wenn das Kind größer wird, geht es zum Lernen in eure Schule. Dann ist es wieder die Mutter, die es zu Mittag abholt und sich bis zum Abend um das Kind kümmert, bis der Vater kommt.

Ihr müsst eure Familien heilen! Ihr müsst eure Schulen den Bedürfnissen der Kinder anpassen! Ihr müsst für eure Kinder da sein! Und ihr müsst wieder lernen, was das Wesentliche im Leben ist. **Ihr seid hier auf eurer Erde, um euch vorzubereiten auf die Ewigkeit.** Da ihr das allein nicht könnt, ist es so wichtig, dass ihr zu Meinem Sohn findet. Fangt an und kommt zu Jesus! Kehrt um und lebt die Liebe! Wer mit Uns lebt, dem wird es immer einfacher werden, wieder nach den Vorgaben Gottes zu leben. **Wer mit Uns lebt, der wird seine Familie heilen. Wer mit Uns lebt, der wird glücklich werden, und wer mit Uns lebt, dem wird die friedvolle Ewigkeit geschenkt.**

So sei es.

Eure euch liebende Mutter im Himmel.

Mutter aller Kinder Gottes.

Danke, Mein Kind.

"Betet, Meine Kinder, betet. Die Schulzeiten müssen geändert werden. Passt sie an eure Kinder an, und nehmt sie ab Mittag zu euch nach Hause. Betet, Meine Kinder, betet. Nur so werden eure Kinder wieder glücklich, nur so können sie sein, wie sie sind. Überfordert sie nicht und habt sie lieb. Betet, Meine Kinder, betet."

Die Gemeinschaft der Heiligen unter Leitung des Heiligen Antoni Maria Claret.